

Schulung für Energienmultiplikator(inn)en

Erfahrungen der ersten Saison und Verbesserungsvorschläge

LENA



Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH

Wir machen Energiegewinner.

Seminarablauf (geplant)

- 09:00 Uhr
 - 09:10 Uhr
 - 09:30 Uhr
 - 10:00 Uhr
 - 11:00 Uhr
 - 11:30 Uhr
 - 12:00 Uhr
 - 12:30 Uhr
 - 13.00 Uhr
- Begrüßung, Teilnehmervorstellung
 - Motivations-/Erfahrungsraster
 - Ergebnisse der Energiemultiplikator(inn)en-Befragung
 - Wo sehen Sie positive Ansätze für Ihre Praxis und wie kann man sie nutzen?
 - Möglichkeiten der Ergebnissicherung und Evaluation
 - Auswertung von Messdaten
 - Die CO₂-Kampagne als Schlüsselansatz für die Energieeffizienz-Projekte
 - Information über die Fortsetzung des Projekts
 - Ende des Workshops

Teilnehmer(inn)en 20.04.2016

Thomas	<i>Aschenbrenner</i>	<i>Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau, Versuchsstation Walbeck/Hayn</i>
Uwe	Böbst	LLG Sachsen-Anhalt, Versuchsstation Beetzendorf
Dirk	<i>Busch</i>	<i>Landesforstbetrieb Sachsen-Anhalt</i>
Liane	Franke	LLG Versuchsstation Walbeck/Hayn, Standort Hayn
Norbert	<i>Henze</i>	<i>VS Gadegast</i>
Helke	Jaskulke	STK Sachsen-Anhalt
Andreas	Kersten	BLSA
Sabine	<i>Köhler</i>	<i>Landeskriminalamt Sachsen Anhalt</i>
Rainer	Scharnowski	Landtag Sachsen-Anhalt

kursiv = angemeldet, aber nicht teilgenommen

Teilnehmer(inn)en 27.04.2016

Vorname	Nachname	Institution
Steffen	Ballstädt	Landgericht Dessau-Rosslau
Marco	Fleischer	Hausverwaltung im Justizzentrum, Amtsgericht Halle
<i>Nico</i>	<i>Grey</i>	<i>Landesverwaltungsamt Sachsen - Innerer Dienst, Sachgebietsleiter</i>
Nancy	Grund	Landgericht Stendal
<i>Holger</i>	<i>Kuntze</i>	<i>Landesverwaltungsamt Sachsen - Innerer Dienst</i>
Bernd	Oehlmann	Landesamt für Umweltschutz
Birgit	Ulrich	JVA Sachsen-Anhalt
Volker	Zander	Sozialer Dienst der Justiz
<i>Marco</i>	<i>Ziegert</i>	<i>JVA Halle</i>

kursiv = angemeldet, aber nicht teilgenommen

Teilnehmer(innen) im Bild



LENA-Geschäftsführer Marko Mühlstein begrüßte die Teilnehmer der beiden Workshops am 20. (linkes Bild) und am 27. April. Er freute sich darüber, dass die Initiative der EnergiemultiplikatorInnen auf Resonanz in den öffentlichen Einrichtungen stößt. Auch bei den Kommunen, so Mühlstein, werde man zunehmend auf die Bedeutung des Nutzerverhaltens öffentlicher Gebäude aufmerksam. Im neuen Koalitionsvertrag von Sachsen-Anhalt werde dem Thema ebenfalls Gewicht gegeben. Deshalb solle die Schulung und Unterstützung der EnergiemultiplikatorInnen weiter fortgesetzt werden. Nach den Erfahrungen des letzten halben Jahres könne man dies jetzt noch effektiver und bedarfsgerechter umsetzen.

Zusammenfassung für Eilige

Ergebnisse der Telefoninterviews mit 48 EnergiemultiplikatorInnen im Februar/März 2016

- Ca. die Hälfte der im letzten Herbst gestarteten EnergiemultiplikatorInnen berichtet von positiven Erfahrungen und zumindest kleinen praktischen Erfolgen.
- Es ist erkennbar, dass eine positive Einstellung der Vorgesetzten eine Rolle dabei spielt, ob die EnergiemultiplikatorInnen ihre Aufgabe für machbar halten. Mindestens ebenso wichtig ist die Resonanz unter den Mitarbeitern und Kollegen.
- An erster Stelle nennen die EnergiemultiplikatorInnen jedoch die öffentliche und politische Unterstützung als wichtigsten Motivationsfaktor für ihr Engagement.
- Eine zeitliche Freistellung für die Aufgaben als EnergiemultiplikatorIn wird von den meisten als weder motivierend noch unterstützend eingestuft. Dennoch sollte das knappe Drittel, das eine Freistellung befürwortet, näher dazu befragt werden. Die meisten Befragten halten 1-2, maximal 3-4 Stunden pro Monat für ausreichend.

Zusammenfassung für Eilige

Ergebnisse der Telefoninterviews mit 48 EnergiemultiplikatorInnen im Februar/März 2016

- Bei der Frage, was die Mitarbeiter und Kollegen der EnergiemultiplikatorInnen am ehesten für das Thema sensibilisieren könnte, stehen gesundheitliche Aspekte an erster Stelle. Die Aufstellung von CO₂-Messgeräten und die Thematisierung von Raumluftqualität und Lüftungsverhalten im Winter scheint die am meisten erfolgversprechende Strategie zu sein, um Kollegen und Mitarbeiter zu involvieren.
- Die personelle Ausweitung des Projekts, um mehr aktive Mitstreiter zu gewinnen, mehr und zielgenaueres Informationsmaterial sowie weitere spezifische Schulungen halten die EnergiemultiplikatorInnen für nötig, um nachhaltig erfolgreich zu sein.

Zusammenfassung für Eilige

Ideen und Vorschläge für die Fortsetzung des Projekts aus Sicht der LENA

- Der Einsatz der EnergiemultiplikatorInnen soll weitergeführt und möglichst eine mehrere Jahre angelegte Perspektive erhalten. Es sollen sowohl weitere EnergiemultiplikatorInnen in bisher nicht einbezogenen Objekten rekrutiert werden als auch die aktiven EnergiemultiplikatorInnen intensiver unterstützt werden.
- Zu diesem Zweck wird auch die Website www.golena.de weitergeführt und gepflegt. Außerdem sollen ab der nächsten erreichbaren Ausgabe des LENA-Newsletters „energiegeladen“ regelmäßig Projektberichte aus der Praxis der EnergiemultiplikatorInnen publiziert werden.
- Die Berichterstattung gegenüber dem öffentlichen Auftraggeber, insbesondere dem Landtag, soll von der LENA aktiv vorangetrieben werden.

Zusammenfassung für Eilige

Ideen und Vorschläge für die Fortsetzung des Projekts aus Sicht der LENA

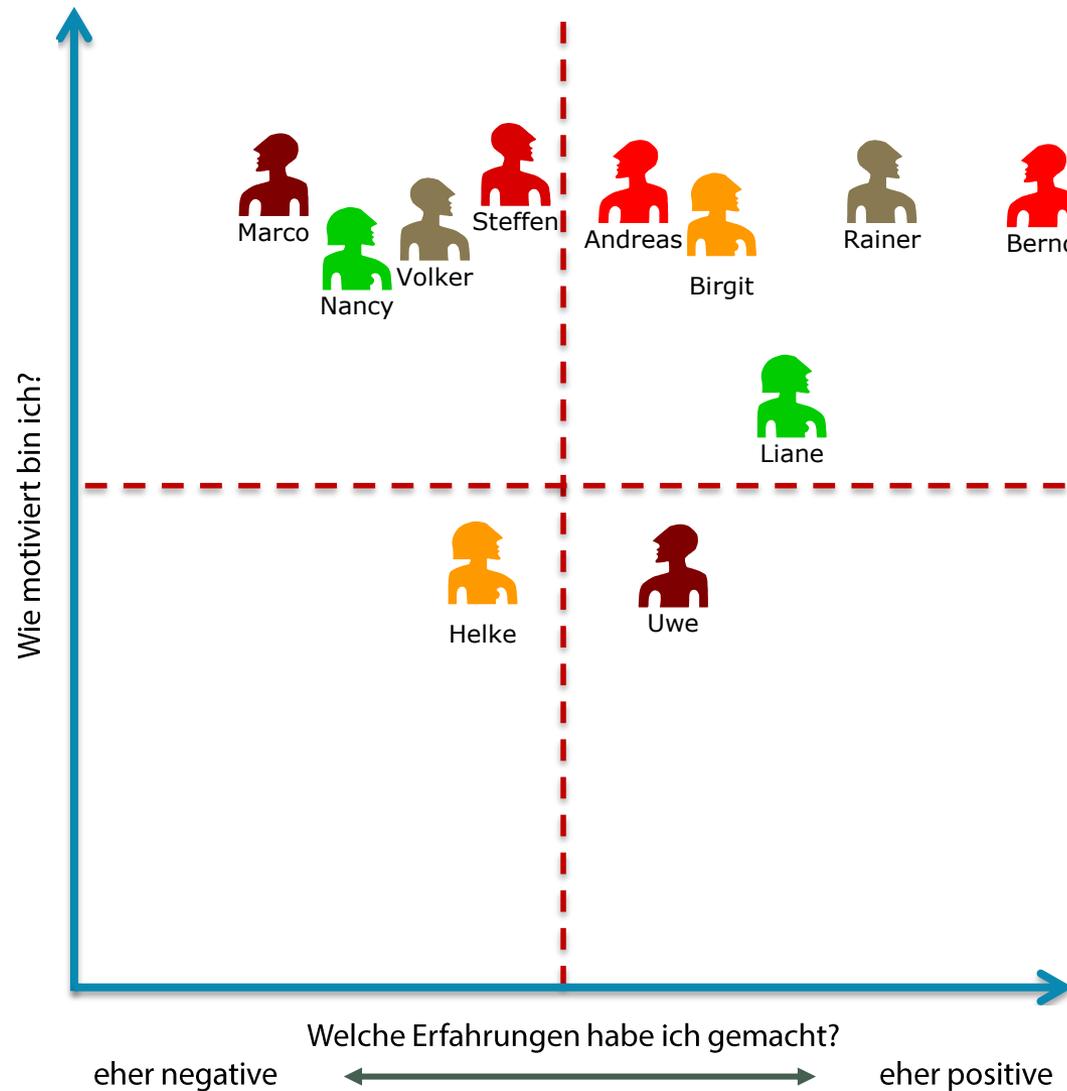
- Die LENA will prüfen, ob sie die EnergiemultiplikatorInnen vor Ort durch den Einsatz von Energieberatern, die die Objekte besuchen und die EnergiemultiplikatorInnen „coachen“, unterstützen kann.
- Für Hausmeister und haustechnisches Personal sollten spezifische Schulungen und Fortbildungen angeboten werden. Derzeit gibt es nahezu keine Angebote für diese Zielgruppe im Fortbildungskatalog des öffentlichen Dienstes in Sachsen-Anhalt.
- Die bisher verwendeten Infomaterialien (Flyer, Poster, Aufkleber) sollen besser auf die Situation der öffentlich Bediensteten zugeschnitten werden. Gut angekommen ist bislang als Give-Aways der Untersetzer „Drück mich“. Von den EnergiemultiplikatorInnen kam der Vorschlag, einen Bildschirmhintergrund mit einfachen, aber eingängigen Botschaften zu entwerfen und den EnergiemultiplikatorInnen zur Verfügung zu stellen.

Zusammenfassung für Eilige

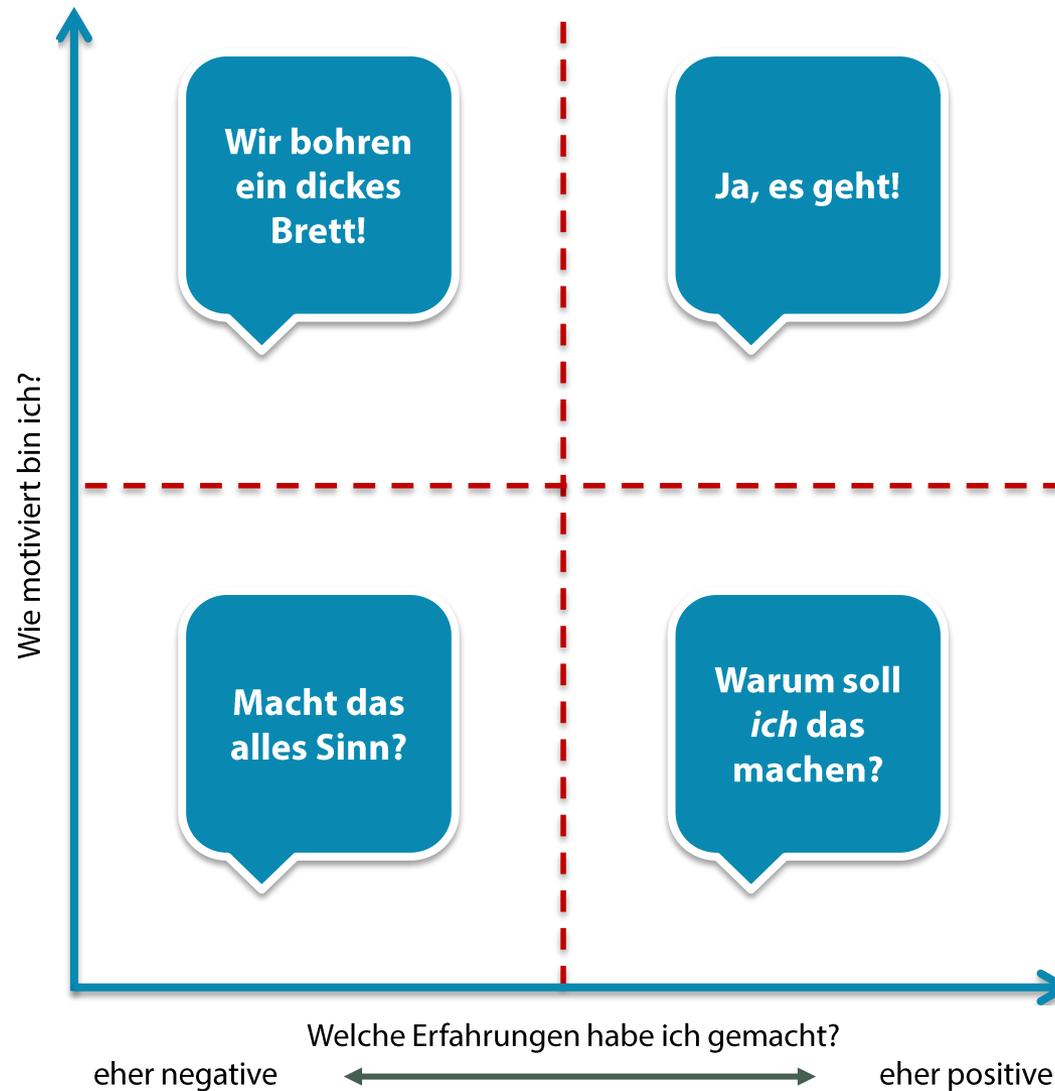
Ideen und Vorschläge für die Fortsetzung des Projekts aus Sicht der LENA

- Für die Unterstützung der Dokumentation der EnergiemultiplikatorInnen-Aktivitäten könnte ein „Energie-Tagebuch“ bereitgestellt werden, um mehr und regelmäßiger Feedbacks aus der Praxis zu bekommen und auch viele „weiche“ Daten und Beobachtungen zu erfassen.
- Eine Aufstockung des Messgeräte-Pools (CO₂-Messgeräte, Datenlogger) erscheint sinnvoll. Sie sollte mit speziellen Schulungen für deren Einsatz verknüpft werden.
- Auch die Einbindung des landesweiten Gebäudemanagements (BLSA) sollte intensiviert werden. Unter den EnergiemultiplikatorInnen ist inzwischen auch ein kompetenter BLSA-Vertreter.

Wo stehen wir jetzt?

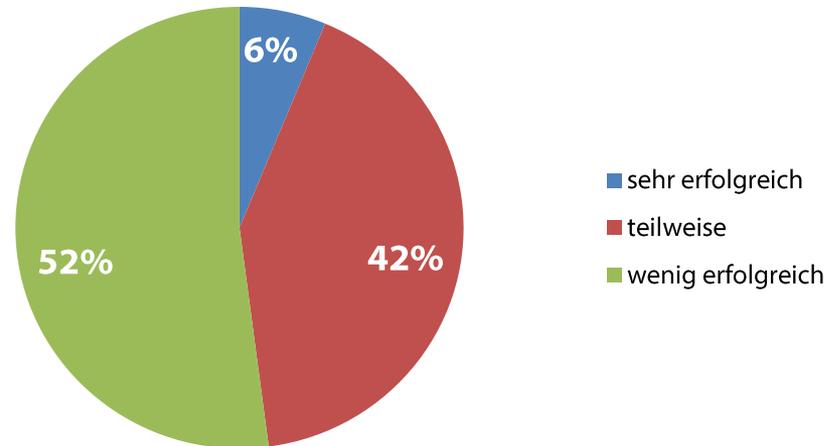


Wo stehen wir jetzt?



Befragungsergebnisse (n = 48)

Wie erfolgreich waren Sie?

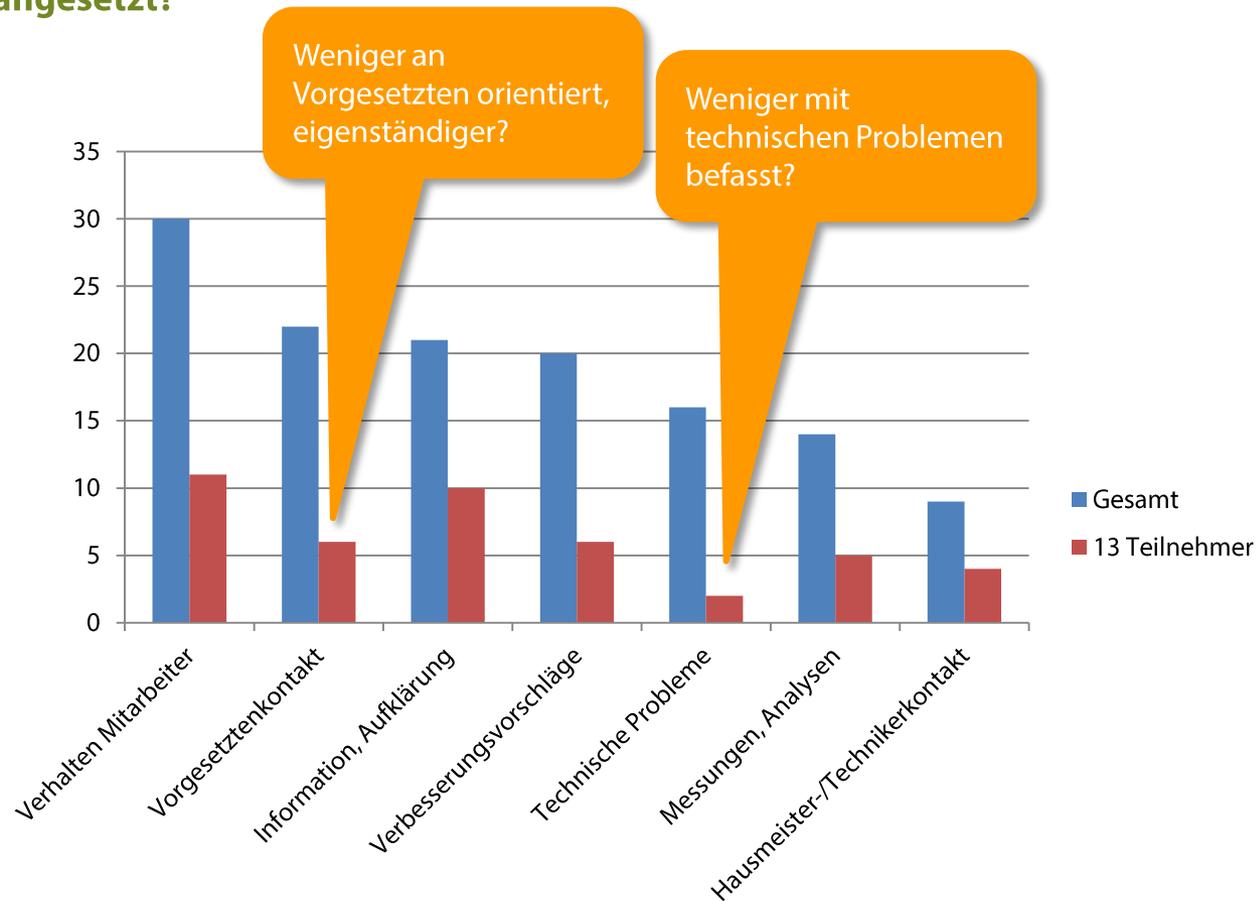


Einschätzung der Seminarteilnehmer

sehr erfolgreich	0
teilweise	7
wenig erfolgreich	4

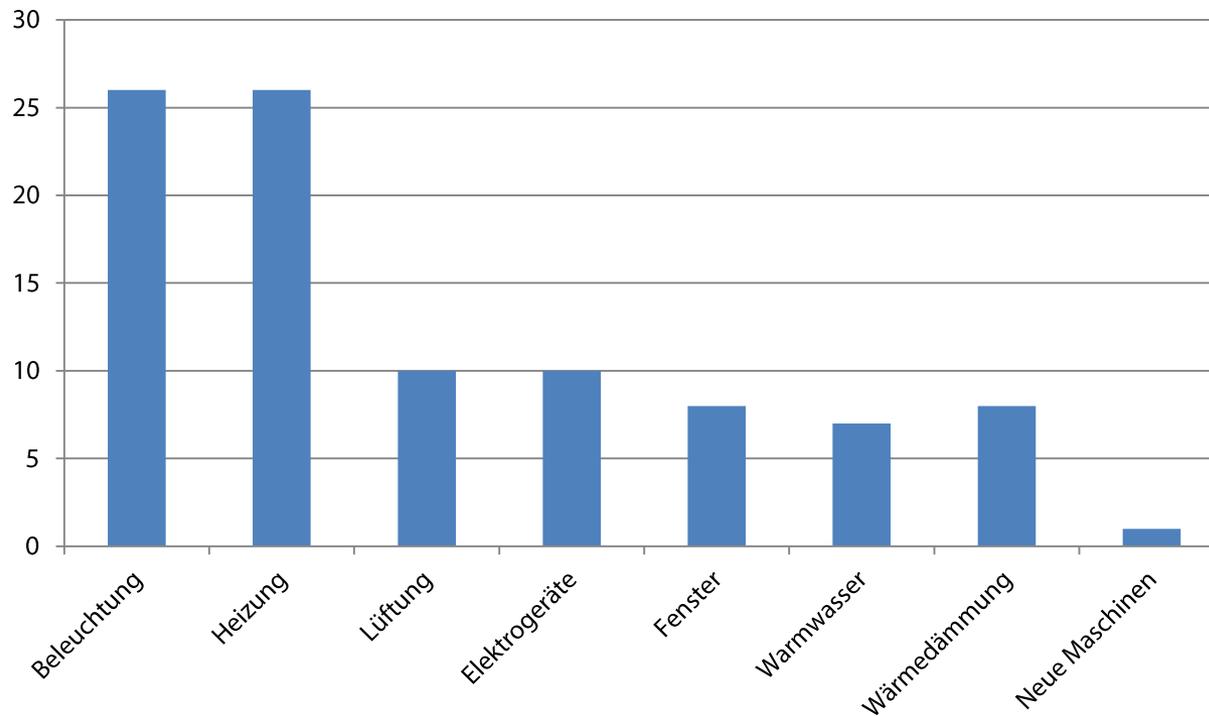
Befragungsergebnisse (n = 48)

Wo haben Sie angesetzt?



Befragungsergebnisse (n = 48)

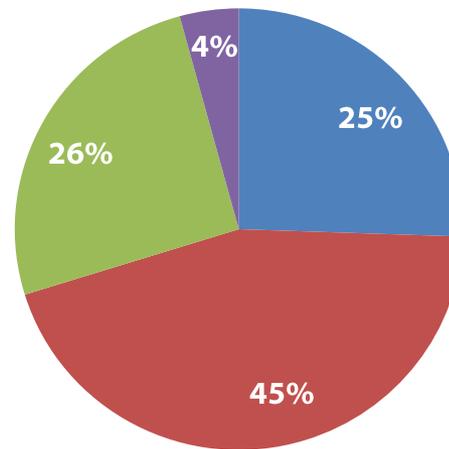
Wo stecken Effizienzpotenziale?



Befragungsergebnisse (n = 48)

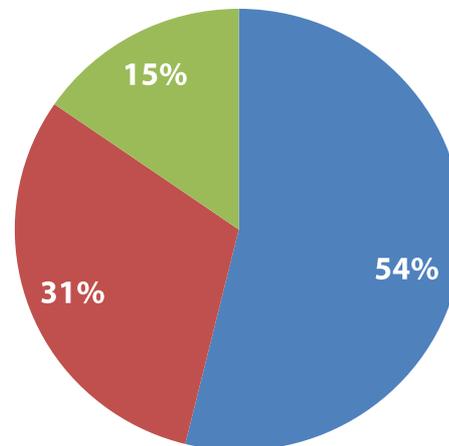
Wie hoch ist die Unterstützung
durch Kolleg(inn)en?

alle Befragten



- eher hoch
- sehr unterschiedlich
- eher niedrig
- ablehnend

Workshop-Teilnehmer
(n = 13)

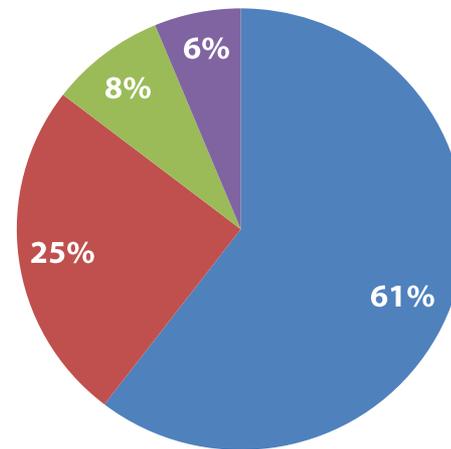


- eher hoch
- sehr unterschiedlich
- eher niedrig
- ablehnend

Befragungsergebnisse (n = 48)

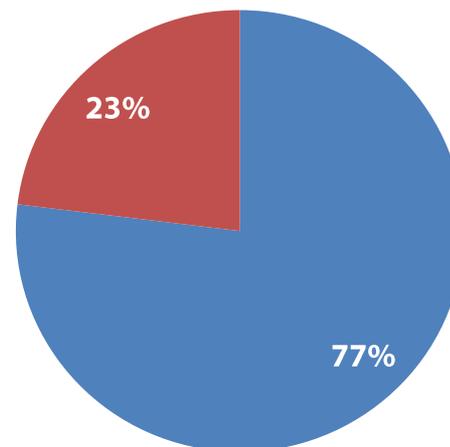
Wie hoch ist die Unterstützung
durch Vorgesetzte?

alle Befragten



- eher hoch
- sehr unterschiedlich
- eher niedrig
- ablehnend

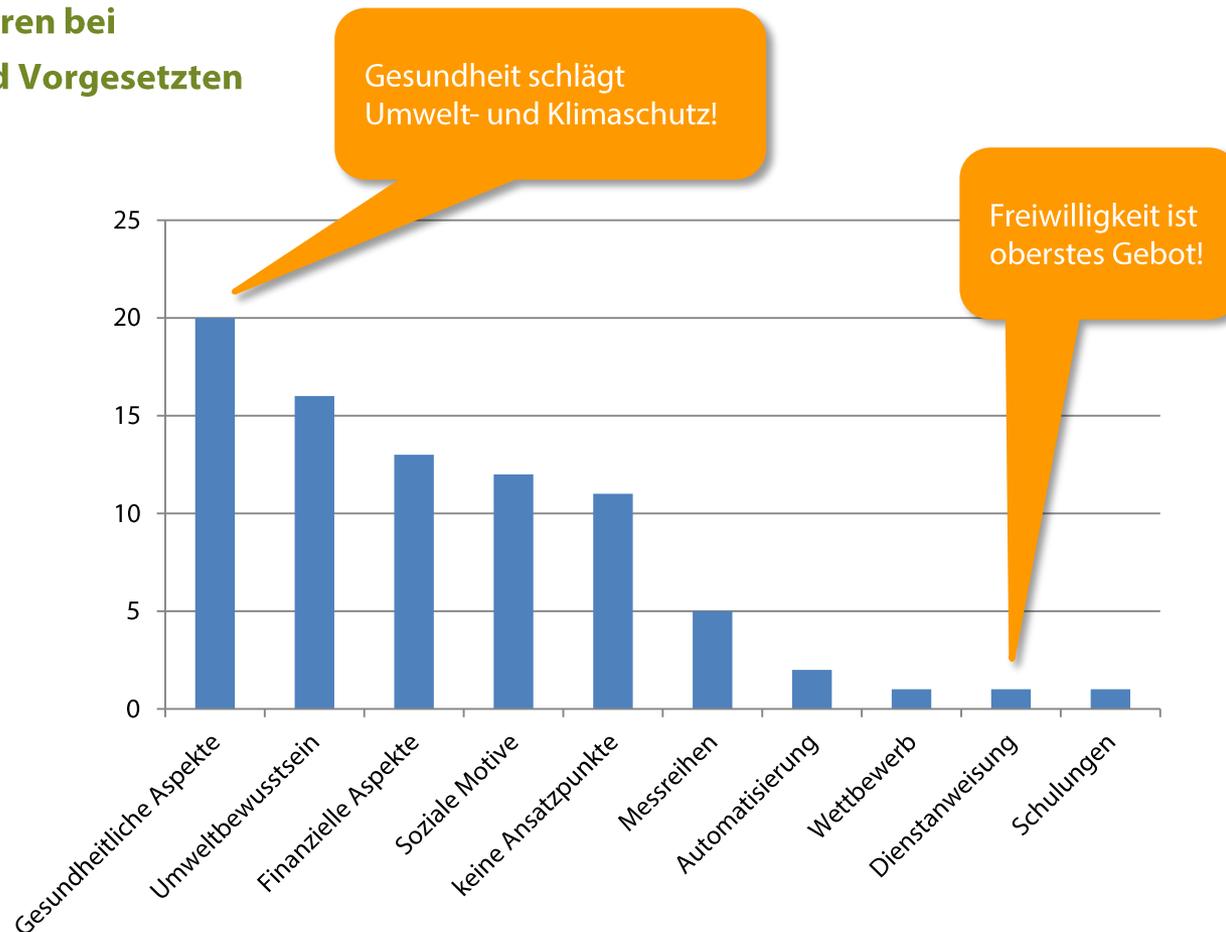
Workshop-Teilnehmer
(n = 13)



- eher hoch
- sehr unterschiedlich
- eher niedrig
- ablehnend

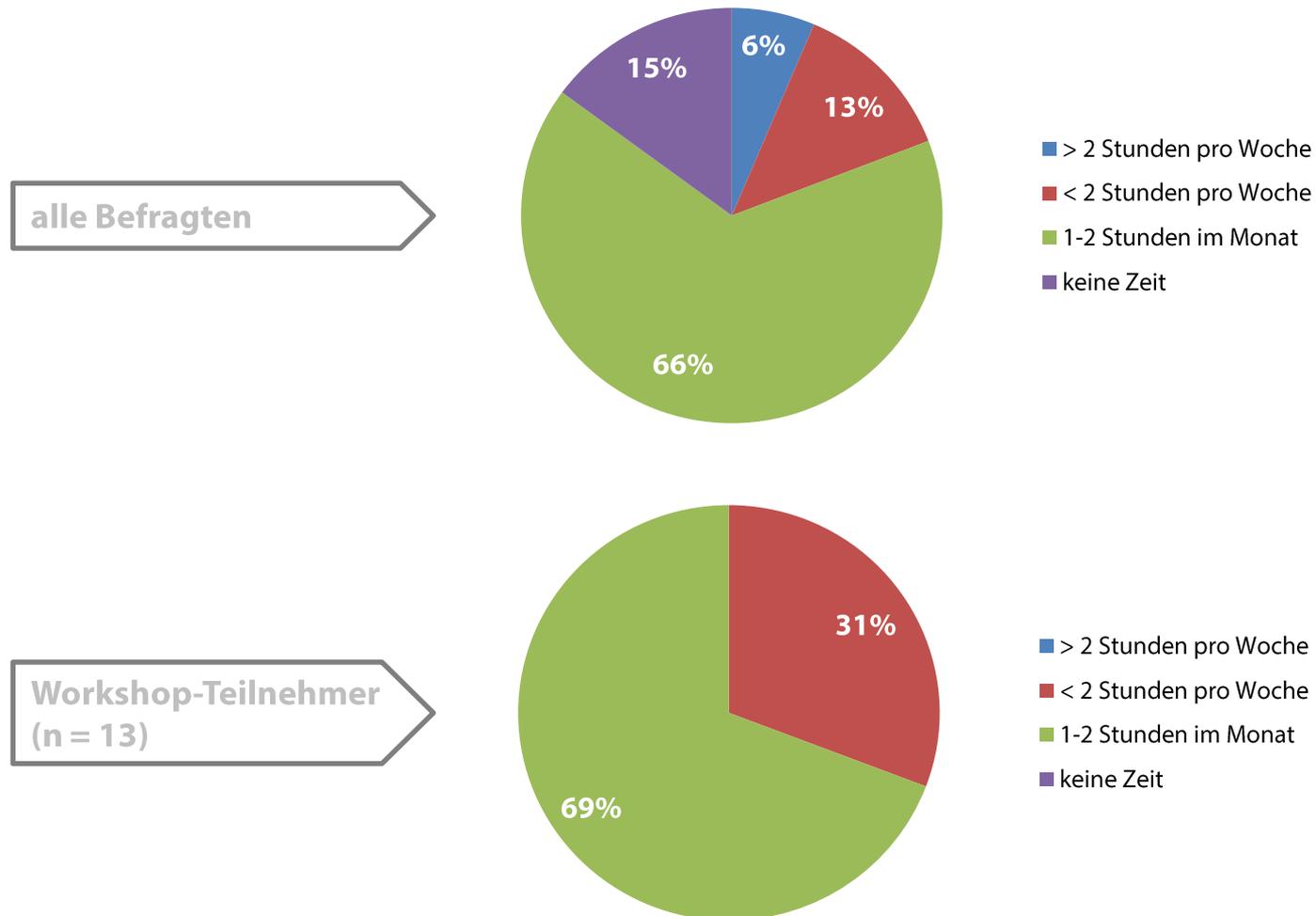
Befragungsergebnisse (n = 48)

Motivationsfaktoren bei Kolleg(inn)en und Vorgesetzten



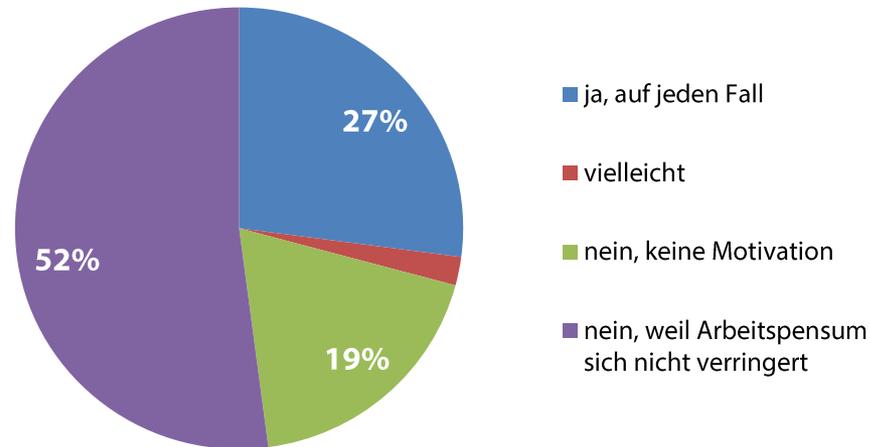
Befragungsergebnisse (n = 48)

Geschätzter Zeitaufwand



Befragungsergebnisse (n = 48)

Ansichten zur dienstlichen Freistellung für Energiemultiplikator(inn)en

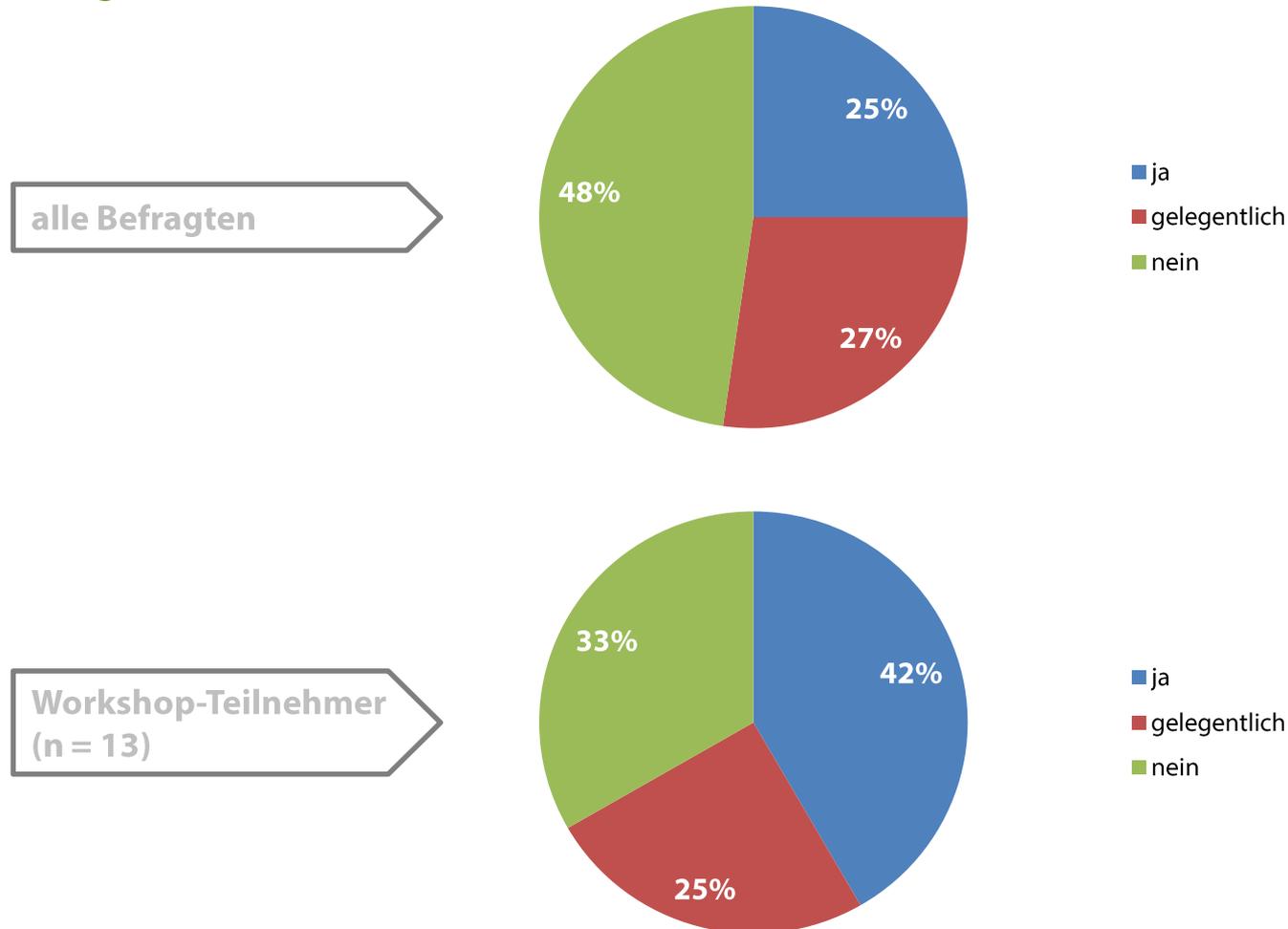


Einschätzung der Seminarteilnehmer

ja	0
vielleicht	0
motiviert nicht	5
erhöht Arbeitsdruck	6

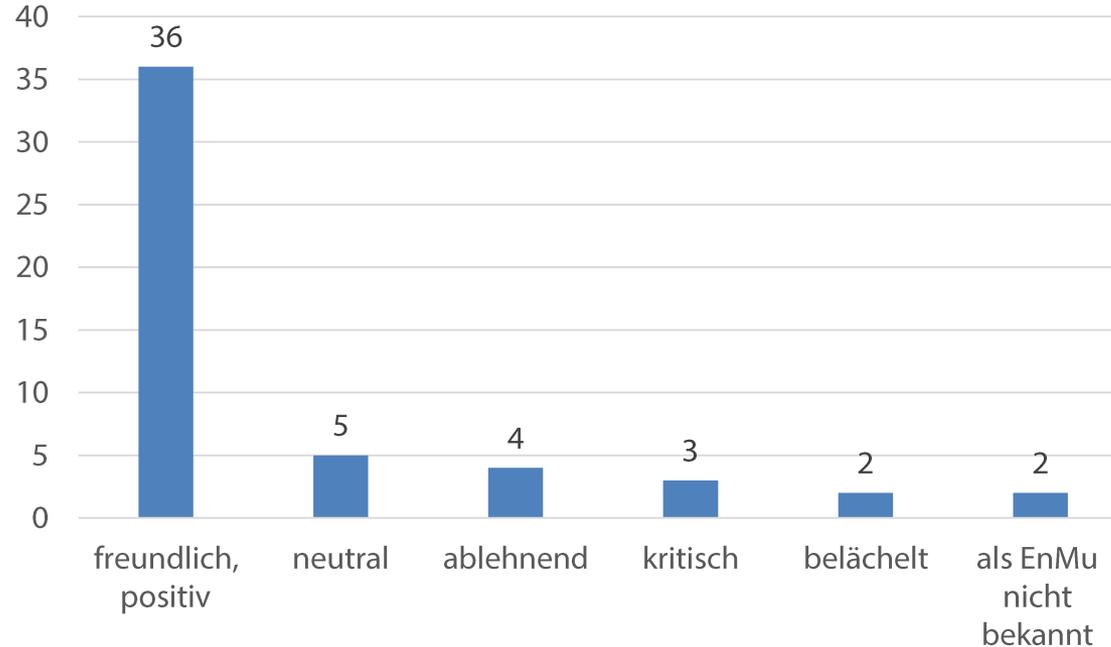
Befragungsergebnisse (n = 48)

Website www.golena.de besucht?



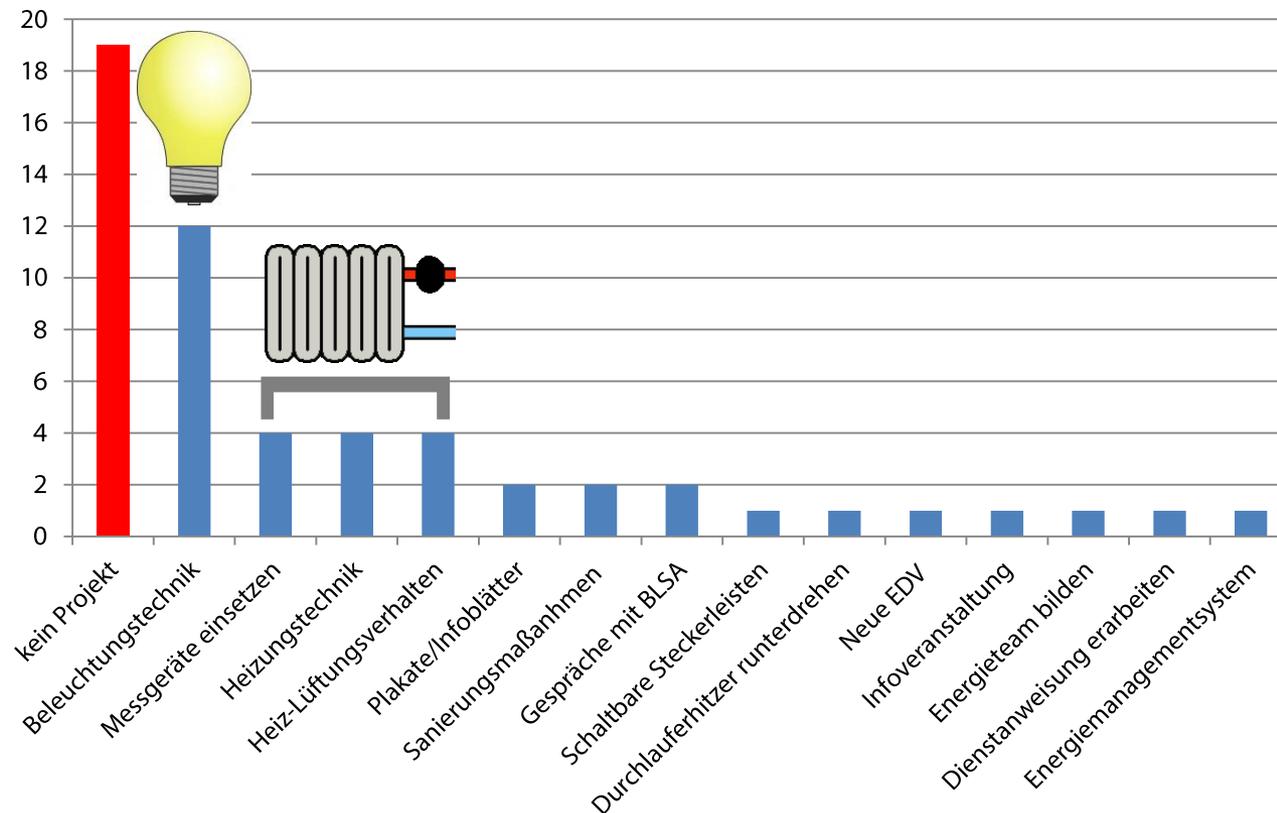
Befragungsergebnisse (n = 48)

Reaktionen der Kolleg(inn)en auf die Energiemultiplikator(inn)en



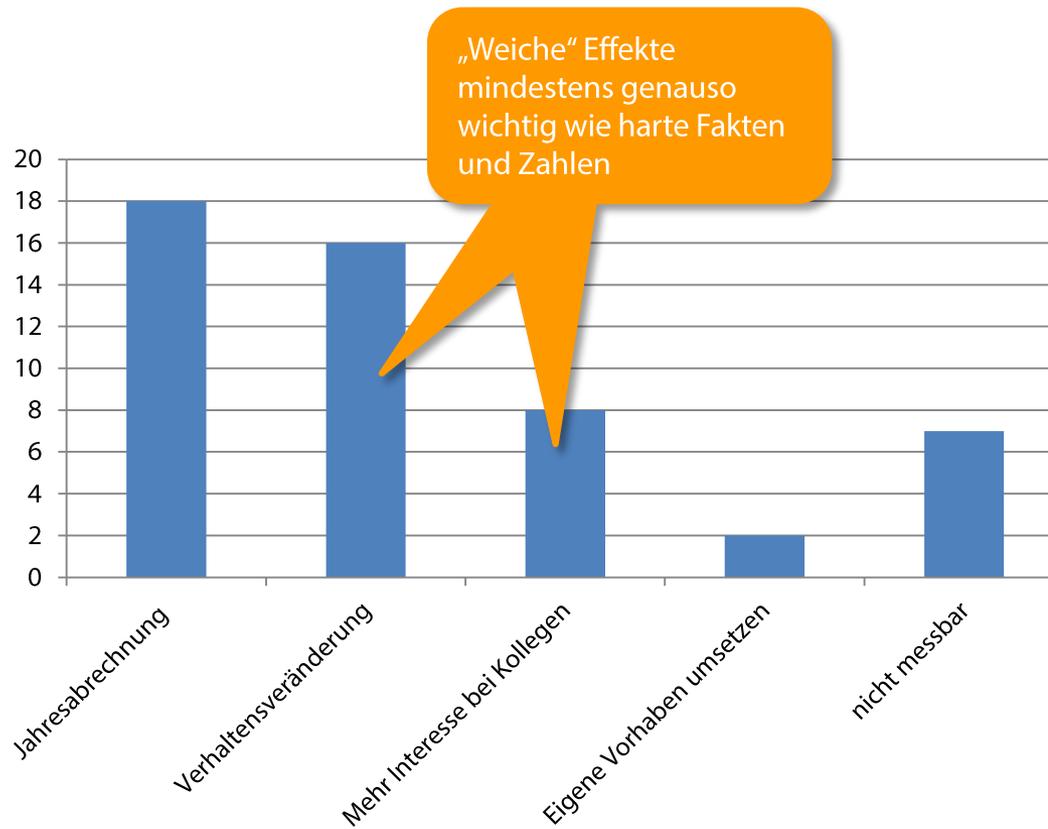
Befragungsergebnisse (n = 48)

Worauf konzentrieren sich die Praxisprojekte?



Befragungsergebnisse (n = 48)

Woran lässt sich der Erfolg messen?

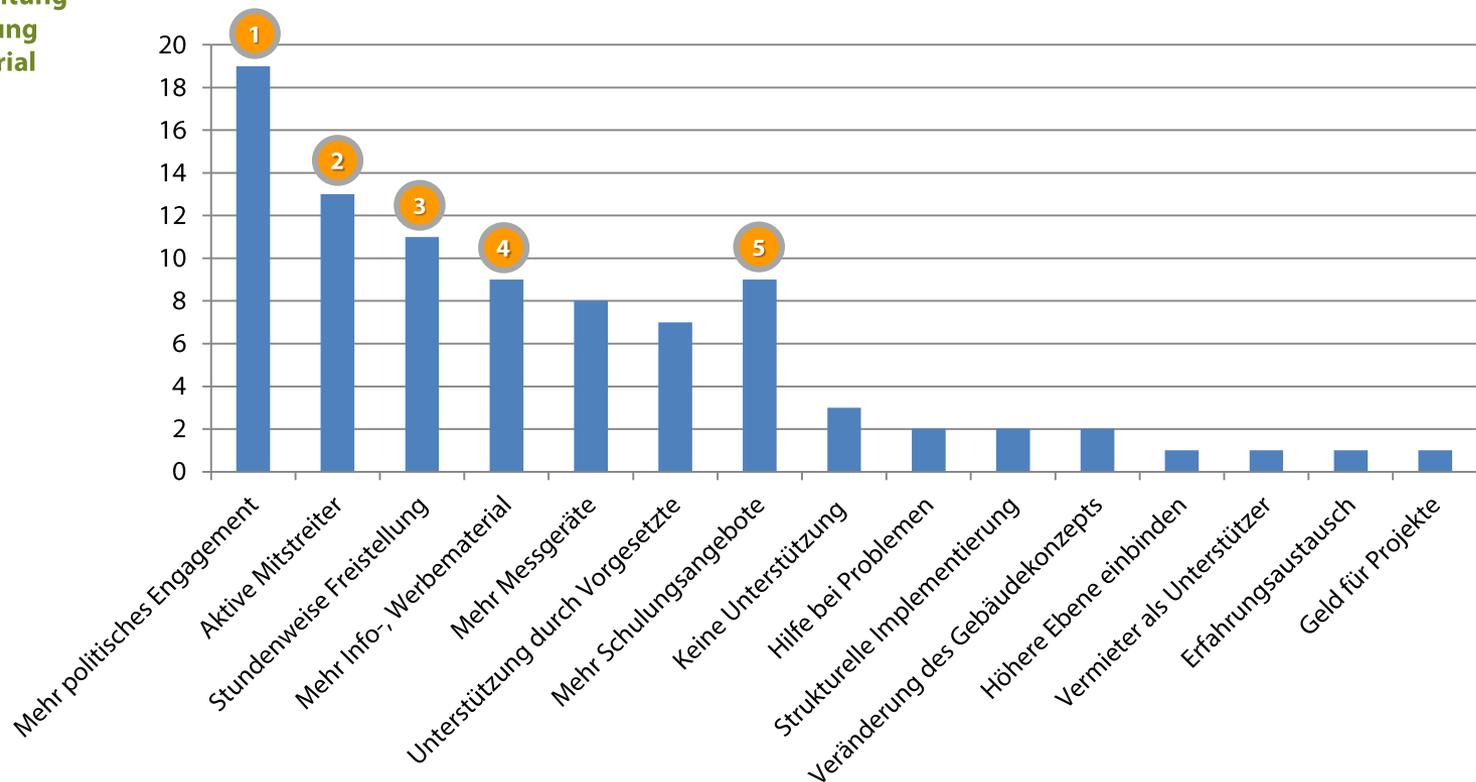


Befragungsergebnisse (n = 48)

Welche Unterstützung ist nötig?

Was kann die LENA leisten für...

1. mehr politische Unterstützung
2. personelle Ausweitung
3. Stundenanrechnung
4. Info-/Werbematerial
5. Schulung



Positive Ansätze nutzen!

Welche Projekte haben Sie umgesetzt oder umzusetzen versucht?

Wie könnte man auf diese Erfahrungen aufbauen?

Welche Unterstützung brauchen Sie dafür?



Positive Ansätze nutzen!

Positive Erfahrungen gemacht mit...

... überwiegend **aufgeschlossenen Mitarbeitern**, Kollegen und Vorgesetzten, Interesse am Thema ist häufig vorhanden

... Bildung von **Energieteams**, Einbindung der Hausmeister und von Kollegen, die Informationen weiterverteilen können (Intranet-Betreuer etc.)

... Nutzung von **Gelegenheiten für Information und Ideenentwicklung**, z.B. Vorstellung auf Dienstberatungen, Gespräche mit dem Hausmeister, Gebäudebegehung mit BLSA etc.

... **kleinen konkreten Maßnahmen** wie das Freiräumen von Heizkörpern, Temperaturabsenkung in Fluren, Thermostatfixierung, Lüftungsanlagen bedarfsgerecht regulieren etc.

... **Umrüstung auf LED** in geeigneten Bereichen (z.B. Fluren, Küchen)

... **Aufstellung von CO₂-Messgeräten** zur Verbesserung des Lüftungsverhaltens und Temperaturkontrolle

Positive Ansätze nutzen!

Wie wird unsere Aktivität nachhaltig? Durch...

... „**Dranbleiben**“ am Thema, immer wieder Gespräche suchen, informieren und aufklären, Projektfortschritte und Erfolge kommunizieren

... besondere **Motivationsmaßnahmen** wie Energiewettbewerbe oder die Einführung eines Vorschlagswesens mit kleinen Belohnungsanreizen

... systematische **Nutzung von Arbeitsplatzbegehungen** für die Thematisierung von Energieeffizienz und Raumklima

... Aufstellen von **CO₂-Messgeräten in allen Büros**

... Zusammenarbeit mit **Gesundheitsbeauftragten** (Raumklima-Thematik)

... häufigere und **systematischere Kontrollen**, Aufstellen von Datenloggern zur Messwertaufzeichnung

Positive Ansätze nutzen!

Unterstützung wünschen wir uns von/durch...

... der **politischen Ebene**, Öffentlichkeit

... den **Vorgesetzten** im Haus

... **LENA-Mitarbeitern vor Ort**

... Einräumen **zeitlicher Ressourcen**, Genehmigung von projektbezogenen **Dienstreisen**

... Bereitstellung weiterer **Messgeräte**

... **finanzielle Mittel** für die Projektarbeit und die Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen

Die CO₂-Kampagne als Türöffner

Argument # 1

- Wohlbefinden und Gesundheit stehen an erster Stelle, nicht Energiesparen

Argument # 2

- „Man bekommt etwas“ statt „Es wird mir was weggenommen“

Argument # 3

- Es geht nicht um Fremd-, sondern um Selbstkontrolle

Argument # 4

- Die Beobachtung der Temperatur im Raum ist ein Nebeneffekt der CO₂-Eigenkontrolle; dasselbe gilt für die Luftfeuchtigkeit

Argument # 5

- „Beim Lüften die Heizung ausmachen“ lässt sich eher vermitteln als „Beschäftige dich mal mit deiner Thermostateinstellung“

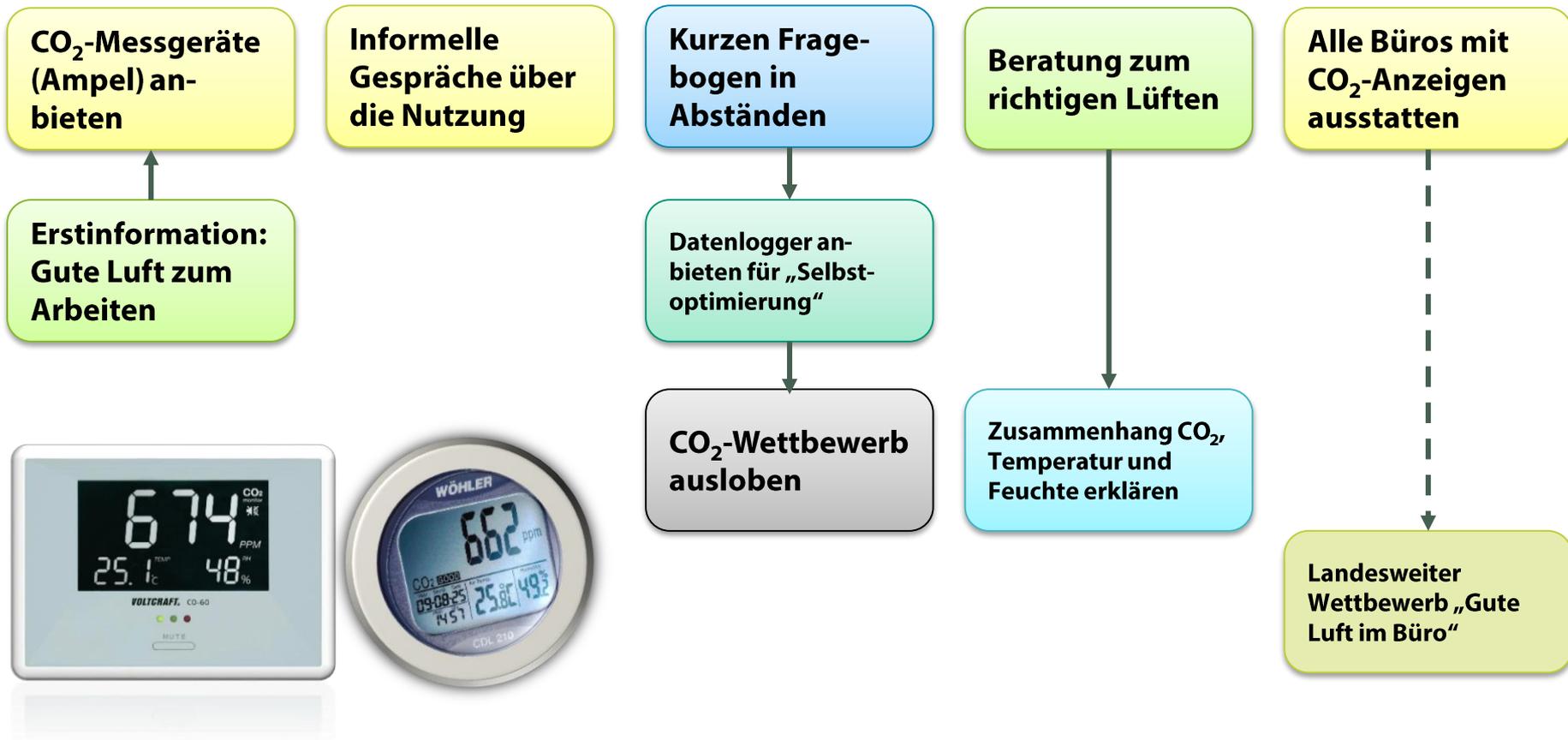
Argument # 6

- „Was mein Nachbar hat, will ich auch“ – dieses Motiv kann als Verstärker genutzt werden

Argument # 7

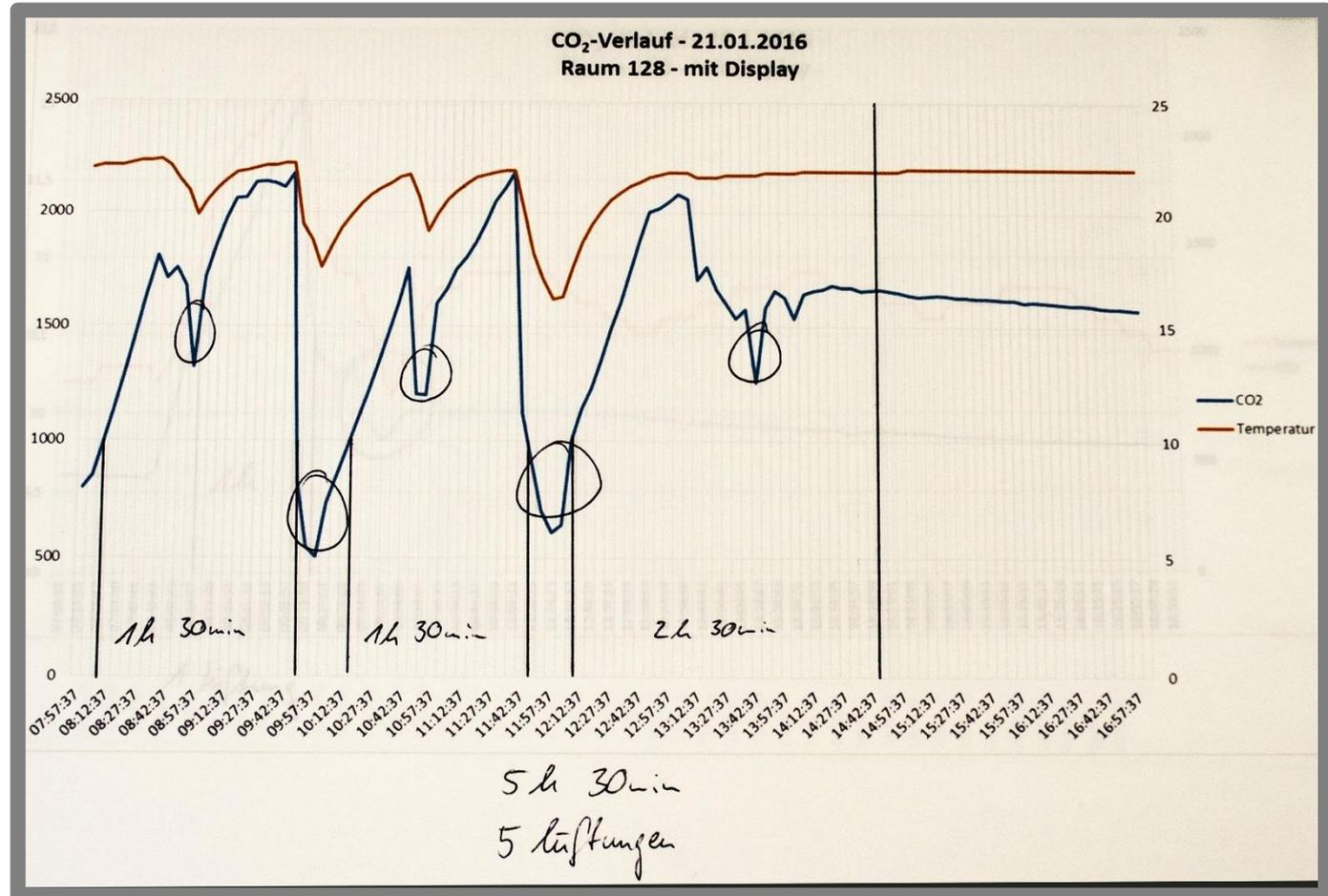
- Ein interner Wettbewerb „Welches Büro hat die beste Luft“ spricht limbische Motive an und verstärkt den sozialen Austausch über das Thema

Die CO₂-Kampagne als Türöffner



Die CO₂-Kampagne als Türöffner

Lüftungsaktivitäten und Luftqualität im Tagesverlauf



Kontakt

- RichHard äusler, Dipl.-Soz.
- **stratum** GmbH
- Boxhagener Str. 16 . Alte Pianofabrik
- 10245 Berlin
- Deutschland
- Fon +49.30.22325270
- Fax +49.30.22325271
- Mobil +49.172.8332362
- r.haeusler@stratum-consult.de
- www.stratum-consult.de

